

NADINE-CAROLINE HENN, ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG  
IN DER J. T. RONNEFELDT KG, FRANKFURT AM MAIN

# Hier ist Erfolg Geschmackssache

Wenn die Olympioniken im deutschen Haus in Pjöngchang einen Tee aufbrühten, kamen die exotischen Teesorten nicht aus Asien, sondern aus Frankfurt am Main. Die Produkte der J.T. Ronnefeldt KG sind in der ganzen Welt zu Hause. Auch GF-Assistentin Nadine-Caroline Henn hat das Teefieber längst gepackt.

➔ Kaum hat man das Ronnefeldter Geschäftshaus betreten, gerät man in einen Duftkosmos aus exotischen Gerüchen. Da fällt es gar nicht schwer, sich vorzustellen, wo diese köstlichen Duftaromen ihre Heimat haben: Tee-Plantagen am

Himalaya, in Assam oder Darjeeling, von der Sonne gestreichelt und von Hand abgeerntet. Die zarten Teeblätter werden getrocknet, fermentiert und zu einer aromatischen Mischung verarbeitet – und gehen dann als eine von hunderten Teesorten um die ganze Welt. „Es hält sich übrigens wacker das Gerücht, dass Kaffeetrinken in diesen Räumen ein Kündigungsgrund ist“, schmunzelt Jan-Berend Holzapfel, Inhaber des fast 200-jährigen Familienunternehmens.

Nun ja, eine Kaffeemaschine jedenfalls sucht man in den Räumen der Frankfurter Teemanufaktur vergebens. „Wir leben Tee“, sagt Assistentin Nadine-Caroline Henn und erzählt von exotischen Sorten wie Masala Chai oder Apricot-Pfirsich auf Oolong. Im hauseigenen Tea Tasting arbeiten die Sommeliers, die für die Entwicklung neuer Teemischungen verantwortlich sind. Sie sind immer auf der Suche nach einer perfekten Mischung handverlesener und handverarbeiteter Spitzenrohstoffe. Das ist keine einfache Aufgabe, denn die optimalen Wachstumsbedingungen sind von unterschiedlichsten Einflüssen abhängig: Höhenlage, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Dauer und Intensität der Sonneneinstrahlung, Bodenqualität und Kultivierung der Teegärten. Hinzu kommen Aufbrühtemperatur, Wasserhärte und Ziehzeit, die die Geschmacksintensität einer einzigen Sorte Tee bestimmen.

Gern erinnert sich die Assistentin an ihre erste Mittagspause mit den neuen Kolleginnen und Kollegen. „Nach dem Essen gab es für viele einen Coffee to go. Doch den entsorgten alle wie selbstverständlich vor dem Haus“, wunderte sich die gelernte Einzelhandelskauffrau damals. Aus gutem Grund: „Das Kaffeearoma ist intensiver als das Teearoma“, erklärt Inhaber Jan-Berend Holzapfel. „Wenn uns Kunden aus der Sternehotellerie besuchen, um Tee zu verkosten, darf es bei uns natürlich nicht nach Kaffee riechen.“

## Die J. T. Ronnefeldt KG

1823 gründete Johann Tobias Ronnefeldt abseits der großen Seehäfen eine Teemanufaktur in der Handelsstadt Frankfurt am Main und verarbeitete hochwertige Blatttees von Hand. Bis heute ist das Unternehmen der Philosophie, nur hochwertige Rohstoffe von Hand zu verarbeiten, treu geblieben.

Alle Tees werden zunächst von erfahrenen Tea Tastern verkostet und streng nach internationalen Richtlinien beurteilt, bevor sie von Ronnefeldt gekauft werden. Dabei sucht und findet das Unternehmen seine Rohstoffe längst nicht mehr nur in den traditionellen Anbaugebieten wie China, Japan oder Indien, sondern auch in Neuseeland, Kolumbien, Malawi oder Ruanda.

Die Marke Ronnefeldt ist exklusiver Partner der nationalen und internationalen Premium-Hotellerie und Gastronomie. Die Mitarbeiter und internationalen Partner beraten ihre Kunden nicht nur in Europa, sondern auch im Nahen und Mittleren Osten, in Russland und Zentralasien, sowie in Japan, Australien, Asien-Pazifik oder den USA. Auch Firmenkunden und Privatkunden können die Ronnefeldt-Tees beziehen.

Als Inhaber und Geschäftsführer leitet Jan-Berend Holzapfel das Unternehmen mit 140 Mitarbeitern an den Standorten Frankfurt am Main und Worpswede.

Weitere Informationen unter [www.ronnefeldt.com](http://www.ronnefeldt.com).

## Vom Schmuckverkauf zum Teegeschäft

Seit mittlerweile zwei Jahren ist Nadine Caroline-Henn in dieser Teewelt zu Hause. Zu ihrem jetzigen „Traumjob“ kam sie über Umwege, denn ihr frühester Berufswunsch führte sie zunächst in eine andere Richtung. „Meine Mutter erzählt gern, dass ich schon als Kind unbedingt ‚Schmuckverkäuferin‘ werden wollte“, erinnert sich Nadine-Caroline Henn. Noch während der Schulzeit marschiert sie in den Laden eines Familienbetriebs in der Nähe der Schule und fragt, was sie tun muss, um dort ihre Ausbildung zu absolvieren. Der Juwelier stellt sie ein und nach dem Fachabitur schließt sie mit Bravour und einem Stipendium ihre Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau ab. In dem Betrieb mit rund 15 Angestellten ist Nadine-Caroline Henn zunächst im Verkauf tätig. Weil sie gern mit Zahlen und Fakten umgeht, absolviert sie 2008 eine Weiterbildung zur geprüften Handelsfachwirtin IHK. Das ist eine Herausforderung, denn für das nebenberufliche Lernen gehen alle Sonntage drauf. Doch es lohnt sich, 2009 übernimmt sie bei dem Juwelier die Assistenzstelle in der Geschäftsführung. Dort kümmert sich Nadine-Caroline Henn dann größtenteils um den Einkauf und um das Controlling verschiedener Budgets.

## Familie und Beruf vereinbaren

Im Jahr 2015 wird ihr Sohn geboren und die gebürtige Rüsselsheimerin verabschiedet sich in Elternzeit.

Während dieser Zeit geben die Inhaber des Familienbetriebs die Schließung bekannt, die junge Mutter muss sich also eine neue berufliche Herausforderung suchen. „Ich wollte eine Stelle in Teilzeit, um Beruf und Familie gut unter einen Hut zu bekommen“, erzählt die Assistentin. Im Internet passt gleich die erste Stellenanzeige gut, bei der Frankfurter Teemanufaktur Ronnefeldt wird eine Mitarbeiterin für die Servicezentrale gesucht. Die Materie fasziniert sie von Beginn an: Fabelhafte Teesorten sammelt das Unternehmen in den



Hat ihren Traumjob gefunden:  
Nadine-Caroline Henn, Assistentin der  
Geschäftsführung bei Teehaus Ronnefeldt.

schönsten und bekanntesten Teegärten der Welt, allesamt werden handverarbeitet und in die internationale Spitzenhotellerie geliefert. „Die Stelle an der Servicezentrale war für mich der perfekte Einstieg“, sagt Nadine-Caroline Henn. Um alle eingehenden Anfragen bearbeiten zu können, muss sie schnell alle Mitarbeiter und deren Funktionen kennenlernen. Wer macht das internationale Marketing? Wie erreiche ich die Tea Taster am schnellsten? Welche Durchwahl hat die Kollegin von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit? All das eignet sich



„Das Rezept für meinen Arbeitsalltag ist ein ordentliches Maß an Liebe zum Detail und zur Perfektion!“



Ein eingespieltes Team seit zwei Jahren: Nadine-Caroline Henn und ihr Vorgesetzter Jan-Berend Holzapfel.

die junge Frau in kürzester Zeit an. Zudem erhält sie Einblick in die komplexe Welt der Teernte und Verarbeitung, macht eine Schulung an der hauseigenen Tea Academy® und hat natürlich schnell ihre Lieblingsorte unter den Tees gefunden.

### Aufstieg schon nach kurzer Zeit

Wenige Monate später ergibt sich die Chance, die Assistenzstelle in der Geschäftsführung zu übernehmen. Nadine-Caroline Henn sagt sofort „Ja“, denn sie hatte sich schnell eingearbeitet in das Familienunternehmen. Für neue Aufgaben scheint ihr die Zeit gerade recht.

Aufgaben gibt es im Geschäftsführungsbüro tatsächlich mehr als genug. Neben den klassischen Assistenztätigkeiten wie Terminkoordination und Korrespondenz zeichnet sie mittlerweile für verschiedene Projekte verantwortlich, beispielsweise für die ISO-Zertifizierung und das interne Qualitätsmanagement. Seit Oktober 2017 hat sie dafür sogar die zusätzliche Position der Auditorin inne und reiste in dieser Funktion zuletzt an den in Worpsswede ansässigen Produktionsstandort des Unternehmens. Ein weiteres großes Projekt sind die Online-Bestellplattformen für verschiedene Zielgruppen. Früher wurden die hochwertigen Teesorten von Ronnefeldt nur in der Sternehotellerie und Gastronomie vertrieben, doch heute können auch Unternehmen für ihre Büros und sogar Privatpersonen die handverlesenen Teesorten bestellen. Die wichtigste Assistenz-Aufgabe ist es, der Geschäftsführung den Rücken freizuhalten. Keine leichte Aufgabe, denn Nadine-Caroline Henn arbeitet Inhaber Jan-

Berend Holzapfel und Geschäftsführer Stefan Spangenberg zu, also gleich zwei Chefs. Dabei kommt ihr ihre Gewissenhaftigkeit zugute. „Das Rezept für meinen Arbeitsalltag ist ein ordentliches Maß an Liebe zum Detail und zur Perfektion!“ sagt sie. Unternehmensinhaber Jan-Berend Holzapfel findet es klasse, dass er sich auf seine Assistentin immer verlassen kann: „Zuverlässigkeit ist genau das, was wir an dieser Stelle brauchen.“

### Gastlichkeit liebt sie auch privat

Dass sie es als Mutter eines mittlerweile dreijährigen Sohnes zur Assistentin der Geschäftsführung vom Teehaus Ronnefeldt geschafft hat, macht Nadine-Caroline Henn stolz. Natürlich hilft ihr dabei auch, dass sie sich hundertprozentig mit ihren Aufgaben und mit dem Unternehmen identifizieren kann. Die Möglichkeit der Mitwirkung und einen gewissen Einfluss auf Prozesse und Vorgänge zu haben, bedeutet für sie ein Stück Selbstverwirklichung. Übrigens: Genießen kann die junge Frau nicht nur ihre Tasse Tee im Beruf, sondern auch ihre Hobbys: „Ich koche, backe und esse wahnsinnig gerne“, erzählt Nadine-Caroline Henn, am liebsten in Gesellschaft. „Wenn Freunde zum Essen da sind und wir gemeinsam kochen, ist das für mich ein großer Spaß.“ Ihre Freunde hat die Assistentin ebenfalls schon zum Teetrinken bekehrt. Wenn das nicht Leidenschaft ist ...

Annette Rompel, Redaktion  
Fotos: Martin Leissl, Frankfurt